

988/J XXI.GP

ANFRAGE

**der Abgeordneten Lexer, Gatterer, Zernatto
und Kollegen
an den Bundesminister für Verkehr, Technologie und Innovation**

**betreffend Verkehrssicherheit des Packabschnitts und des Gräberntunnels
auf der Südautobahn**

Am 6. Juni 2000 ereignete sich ein verheerender Verkehrsunfall auf dem 23 Kilometer langen Packabschnitt der Südautobahn, bei dem im Zuge einer Massenkarambolage eine Frau getötet wurde, sechs Menschen schwer und mehrere leicht verletzt wurden. Der Rettungseinsatz gestaltete sich mangels Pannestreifen als besonders schwierig.

Nach Ansicht der Autofahrerklubs verursachen die straßenbaulichen Gegebenheiten dieses Streckenabschnitts die meisten Verkehrsunfälle, da teilweise keine Mitteltrennung existiert und ein Pannestreifen vollständig fehlt. Die Fahrspuren sind schmaler als bei herkömmlichen Autobahnen und die Kurvenradien der Bergstrecke gefährlich eng. Als besonders riskant ist der einröhrige Herzogbergtunnel, mit dessen Vollausbau im Mai dieses Jahres begonnen wurde, einzustufen.

Die Frequentierung des Packabschnitts von 4300 Fahrzeugen pro Tag im Jahre 1983 erhöhte sich inzwischen auf 14.400 Fahrzeuge, in 10 Jahren werden etwa 20.000 Fahrzeuge pro Tag diese Strecke passieren. Mit einer Fertigstellung des Vollaubaus der Packstrecke ist laut Berichterstattung erst im Jahr 2009 zu rechnen.

Neben diesem Abschnitt der A2 zählt auch der einröhrige Gräberntunnel zwischen Bad St. Leonhard und Wolfsberg laut Medienberichten als „Todesstrecke“ auf der „Sparautobahn“. Dem zweiröhrigen Ausbau des Herzogbergtunnels und des besonders schmalen Gräberntunnels ohne Mittelwand, wird von Verkehrssicherheitsexperten höchste Priorität beigemessen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1) Was haben Sie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf den als besonders gefährlich eingestuften Streckenabschnitten Pack und Gräberntunnel unternommen?
- 2) Wie viele Unfälle mit Todesfolgen und Personenschäden haben sich auf der Packstrecke, in/nach den Tunneln der Packstrecke und in/nach dem Gräberntunnel seit 1982 jährlich ereignet?

- 3) Wann ist mit der Fertigstellung des Herzogbergtunnels zu rechnen?
- 4) Welche Priorität besitzt der Ausbau des Herzogberg - und Gräberntunnels gegenüber dem restlichen Ausbau der Südautobahn in der Steiermark und in Kärnten?
- 5) Aus welchen Gründen ist mit der Fertigstellung des Packabschnittes erst im Jahr 2009 zu rechnen bzw. besteht die Möglichkeit, den Ausbau angesichts der vielen Todesopfer zu beschleunigen?
- 6) Ist die Finanzierung der genannten Projekte gesichert? Wenn ja, wie?